



Freie und Hansestadt Hamburg

Behörde für Schule und Berufsbildung

Behörde für Schule und Berufsbildung,
Postfach 76 10 48 - 22060 Hamburg

Schule Moorflagen
-Elternrat-
Wagrierweg 18
22455 Hamburg

Amt für Bildung
Schulaufsicht für Hamburg-Eimsbüttel B1-E2
Lars Holster
Oberschulrat

Hamburger Straße 31, 22083 Hamburg
Zimmer: 1226
Telefon: 040 – 428 63 2780
E-Fax: 040 – 4 279 65661
Lars.Holster@bsb.hamburg.de

Hamburg, 12.04.2016

Ihr Schreiben vom 04.04.2016

Sehr geehrter Herr Dr. Yasseri,

vielen Dank für Ihr Schreiben an Herrn Senator Rabe vom 04.04.2016, mit dem Sie sich gegen die geplante Abmietung eines Klassenhauses an der Grundschule Moorflagen aussprechen. Der Senator hat mich als regional zuständigen Schulaufsichtsbeamten gebeten, Ihnen zu antworten.

Wie Sie wissen, verfügt die Schule Moorflagen derzeit über fünf Klassenhäuser mit jeweils vier Unterrichtsräumen plus Gruppenraum. Außerdem befindet sich ein Kunstraum im Verwaltungsgebäude. Die Schule verfügt damit über 21 Unterrichtsräume. Die Schule wird durchgängig zweizügig geführt, so dass 10 Klassenräume, zwei Fachräume sowie ein Klassenraum für die Basisklasse 3/4 benötigt werden.

Zwei Räume hat die Schule an die Jugendmusikschule abgegeben. Selbst nach Abzug der vier für die Abmietung vorgesehenen Räume stehen der Schule künftig zwei Räume mehr zur Verfügung, als für den Bedarf erforderlich. Diese beiden Räume kann die Grundschule Moorflagen als Schülerbibliothek und für therapeutische Maßnahmen (Physio- und Ergotherapien, Logopädie) nutzen.

Die gute und wichtige Arbeit, die die Schule Moorflagen als Integrations- und Inklusionsschule hier leistet, ist unbestritten. Insbesondere die intensive Arbeit mit Schülerinnen und Schülern mit dem Handicap einer geistigen und schweren körperlichen Behinderung ist sehr vorbildlich.

Um die Barrierefreiheit weiter an der Schule auszubauen, wird in Kürze ein Fahrstuhl in das Verwaltungsgebäude eingebaut. So können demnächst auch Schülerinnen und Schüler mit einer körperlich motorischen Behinderung die Räume im ersten Stock problemlos erreichen.

Die Hoffnung, dass sich in der vergangenen Anmeldrunde für die ersten Klassen am Standort eine Dreizügigkeit entwickeln könnte, hat sich leider nicht herausgestellt. Daher planen wir auch weiterhin mit einer Zweizügigkeit. Ebenfalls weniger als bisher erwartet, sind Schülerinnen und Schüler in Niendorf in IVK und/oder Basisklassen zu beschulen. Die Schüleranzahl in der Basisklasse an der Schule Moorflagen ist weiterhin sehr niedrig.

Wir werden mit der Schulleitung intensive Gespräche führen und alternative Raumkonzepte entwickeln, die auch mit reduzierten Raumkapazitäten, den Ansprüchen einer Schwerpunktschule für Inklusion gerecht werden. Hierbei ist uns die Kooperation mit Ihnen als Elternrat der Schule Moorflagen wichtig. Gemeinsam mit der Schulleitung, dem GBS Träger, den Eltern und der Schulaufsicht, wird es möglich sein, ein angepasstes Raumkonzept zu entwickeln.

Der Senat hat für die Jahre 2013 bis 2019 ein sehr großzügiges Bauprogramm für die allgemeinbildenden staatlichen Schulen organisiert. Die Investitionsmittel wurden von bislang 150 Mio. Euro auf rund 300 Mio. Euro pro Jahr verdoppelt. Damit können wir erstmals zahlreiche Schulen sanieren und viele weitere Schulen mit erheblicher Platznot deutlich vergrößern. Dieses große Bauprogramm folgt erstmals Leitlinien, die für alle Schulen den Raum- und Flächenbedarf festlegen. Sehr wenige Schulen haben allerdings deutlich mehr Platz. Dieser Raum- und Flächenüberhang kostet viel Geld und blockiert dadurch dringende Ausbaumaßnahmen an Schulen, die viel weniger Platz haben. Es ist deshalb auch eine Frage der Vernunft und Solidarität aller Schulen, hier die Gesamtheit im Blick zu behalten. Das umfangreiche Sanierungsprogramm aller Schulen in Hamburg kann nur gelingen, wenn entsprechende Maßnahmen unter einheitlichen Parametern, die für alle Schulen gelten müssen, angewendet werden.

Wenn wir diese Parameter genau betrachten, hat auch nach einer Abmietung von vier Klassenräumen die Schule Moorflagen immer noch einen deutlichen Flächenüberhang im Vergleich zu den anderen Schulen. Daher kann die Abmietung nicht ein weiteres Jahr ausgesetzt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Lars Holster